

# **Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.**

**Beitrag von „Elternschreck“ vom 10. Dezember 2014 19:32**

Zitat *New Teach* :

Zitat

"Du sollst nicht begehrn deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat. " --> Wo steht, dass ich nicht neidisch darauf sein darf, was mein Nachbar hat und welche Strafe steht darauf?

Dieses Gebot als verfassungsfeindlich hinzustellen ist der Brüller, geehrter *New Teach* ! Mehr fällt Dir nicht ein ?

Der Begriff *begehrn* bedeutet nicht dasselbe wie *Neid*. Beim *Neid* verharrt (!) der Mensch noch im psychisch unguten aber passiven Zustand, beim *Begehrn* setzt sich schon, zumindest gedanklich, was Konkretes in Bewegung. Wer z.B. *des nächsten Weib begehrt* ist schon nahe dran, mit ihr in die Kiste zu springen, wenn auch zunächst nur gedanklich, aber es bewegt sich was. Die (konkrete) Tat ist dann nicht mehr weit, jedenfalls viel näher dran als beim bloßen Neid.

Kurzum : Was an der Missbilligung der o.g Begehrn verfassungsfeindlich sein soll, erschließt sich mir nicht. Durch das Gebot soll letztendlich vermieden werden, dass man die Mitmenschen aus egoistischen Motiven/Begehrn schädigt. Und das soll verfassungsfeindlich sein ?

Mal Butter bei die Fische, geehrter *New Teach* : Knackepunkt im *Koran* bleibt die *Scharia*. Unser geehrter *neleabels* hat das in seinem Beitrag sehr gut beschrieben. Im *neuen Testament* wirst Du keine einzige Stelle finden, die es mit der verfassungsfeindlichen *Scharia* aufnehmen könnte. Im Gegenteil hat *Jesus* "Gebt des Kaisers, was des Kaisers ist und Gott, was des Gottes ist !" gepredigt. Und damit hat er es nicht nur auf die Steuereinnahmen, sondern auch auf die Nichteinmischung in die (weltliche) Regierung bezogen.

Mich persönlich interessiert es nicht, ob es zahlreiche Muslime gibt, die den Koran gemäßiger und liberaler lesen als die *Salafisten*. Mich macht es betroffen und vorsichtig, dass der Koran überhaupt für eine aggressivere Lesart, wie die *Salafisten* sie praktizieren, als Quelle dienen kann.

Es kann einfach nicht sein, dass wir *Demokraten* und *Christen* den *Koran* nicht kritisch genug hinterfragen, so nach dem Motto "Die meisten Muslime sind ja nicht so und interpretieren den *Koran* sowieso gemäßigt. Also, noch Glück gehabt !" Nein, Glück haben wir zur Zeit nicht. Der

(gefährliche) Fundamentalismus hat zugenommen, und der *Koran* lässt sich eben halt radikal interpretieren, wenn man es will.

Kurzum : Im Zuge einer dringenst gebotenen tiefgreifenden Reformation des Islams müssten die *Scharia* und die Aufforderung zum *Heiligen Krieg* konsequent aus dem *Koran* gestrichen werden. 8<sub>one</sub>) not found or type unknown